

Wandern in Sachsen: Warum das Zittauer Gebirge noch ein Geheimtipp ist

Wander- und Naturbegeisterte finden ein dichtes Netz aus rund **500 Kilometern Wanderwegen**

Laut dem neuen „Marco Polo Trendguide“ handelt es sich bei dem kleinsten Mittelgebirge Deutschlands um einen Geheimtipp für 2026. Was es dort zu entdecken und erleben gibt.

Im äußersten Südosten Sachsens, direkt an der Grenze zu Tschechien und Polen, liegt eine kleine, aber unglaublich vielseitige Berglandschaft: das Zittauer Gebirge. Auf engstem Raum gibt es dichte Wälder, bizarr geformte Sandsteinfelsen und historische Dörfer zu entdecken.

Kein Wunder, dass die Region im „Marco Polo Trendguide 2026“ als eines von 40 besonderen Reisezielen Erwähnung findet: „Hier erlebt man ursprüngliche Natur und Kultur abseits des Massentourismus – ein Reiseziel, das noch unter dem Radar fliegt.“ Wir stellen die Highlights des Zittauer Gebirges vor.

Die besten Wanderziele im Zittauer Gebirge

Das Zittauer Gebirge ist zwar klein, aber dafür umso abwechslungsreicher. Wander- und Naturbegeisterte finden in Sachsens Südosten ein dichtes Netz aus rund 500 Kilometern Wanderwegen, die durch dichte Wälder, offene Wiesen und zu bizarr geformten Sandsteinfelsen führen. Besonders eindrucksvoll ist die Jonsdorfer Felsenstadt, ein Labyrinth aus hohen Sandstein-



Der Kelchstein bei Oybin ist ein Wander-Highlight im Zittauer Gebirge.
FOTO: IMAGO IMAGES/DREAMSTIME

felsen, Treppen und kleinen Pfaden, das Kinder wie Erwachsene gleichermaßen fasziniert. Ein acht Kilometer langer Rundweg führt von Jonsdorf zu den Nonnenfelsen, durch die Mühlsteinbrüche, zum Carolafelsen und über den Alpenpfad, einen der schönsten Wege im Zittauer Gebirge.

Wer gern hoch hinaus möchte, sollte die Lausche, den höchsten Berg des Gebirges, erklimmen. Wer die Wanderung zum knapp 800 Meter hohen Gipfel auf sich nimmt, wird mit einer grandiosen Aussicht über das Dreiländereck belohnt – ein perfekter Ort für den Sonnenauf- oder untergang. Auch zum Hochwald, zum Breiteberg und

zum Scharfenstein führen abwechslungsreiche Wanderwege, und von ihren Gipfeln und Aussichtstürmen eröffnen sich grandiose Aussichten, teilweise bis zum polnischen Riesengebirge.

Historische Orte und schöne Altstädte

Neben der Natur hat das Zittauer Gebirge auch kulturell einiges zu bieten. Oybin ist wohl der bekannteste Ort: Auf einem Tafelberg thronen die Ruinen einer Burg- und Klosteranlage, wo im 14. Jahrhundert schon Kaiser Karl IV. weilte. Rund um den Berg führen heute einige Wanderwege und Cafés laden zum Verweilen ein. Typisch für das

Zittauer Gebirge sind zudem die Umgebendehäuser, eine einzigartige Kombination aus Fachwerk, Block- und Massivbauweise. Viele davon sind liebevoll restauriert und dienen heute als Ferienwohnungen oder Pensionen.

Auch die Stadt Zittau selbst ist einen Besuch wert. Die Altstadt besticht durch Fachwerkhäuser, verwinkelte Gassen und Museen, die tief in die Geschichte der Region blicken lassen. Im 17. Jahrhundert war Zittau die zweitreichste Stadt Sachsens nach Leipzig und der historische Stadtkern mit Bauwerken aus Gotik, Renaissance, Barock und Klassizismus ist heute nahezu lückenlos erhalten.

Zittauer Gebirge: Tipps für Familien

Familien kommen im Zittauer Gebirge voll auf ihre Kosten. Besonders spannend ist die Steinzoo-Wanderung bei Jonsdorf. Hier haben Wind und Wetter die Felsen so geformt, dass sie Tieren gleichen – mal ein Löwe, mal ein Nashorn oder ein Schildkrötenkopf. Kinder lieben es, die steinernen „Tiere“ selbst zu entdecken, dafür gibt es sogar eine eigene Wanderkarte für die Kleinen. Die Routen sind fünf bis sieben Kilometer lang und damit auch mit kleineren Kindern gut machbar. Ein besonderes Erlebnis für Familien ist die Zittauer Schmalspurbahn. Die

nostalgischen Dampflok fahren durch das Gebirge, verbinden Orte wie Oybin, Jonsdorf und Zittau und bieten vor allem Kindern ein unvergessliches Abenteuer. Besonders sehenswert ist der historische Fahrkartenschalter im Museum des Bahnhof Bertsdorf, an dem die Schmalspurbahn ebenfalls hält.

Die besten Ausflüge in die Umgebung

Das Zittauer Gebirge ist nicht nur ein Wanderparadies, sondern auch Ausgangspunkt für spannende Tagesausflüge, zum Beispiel zum Weißbachtal. Die idyllische Klamm bildet mit ihrem plätschernden Wasserlauf die natürliche Grenze zwischen Deutschland und Tschechien.

Ein Ausflug, der Kultur und Handwerk verbindet, führt nach Herrnhut, das nur wenige Kilometer von Zittau entfernt liegt. Hier werden die berühmten Herrnhuter Sterne hergestellt, die bestimmt jeder schon einmal auf dem Weihnachtsmarkt gesehen hat.

In der Schauwerkstatt der Manufaktur können Besucherinnen und Besucher dabei zusehen, wie die Leuchtsterne entstehen – und sogar selbst kreativ werden.

Weitere Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/zittauer-gebirge



HEIMAT
OHNE HEKTIK

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine 